



Bernd Althusmann (CDU, Zweiter von links), Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, und Eike Holsten (CDU), Mitglied des Landtags, Kreistags und Rotenburger Stadtrats, brachten das neue Autobahnschild persönlich in den Landpark Lauenbrück. Die Betreiber, Katharine und Friedrich-Michael von Schiller, freuten sich sehr über den politischen Besuch. Foto: Harder-von Fintel

Ein Wegweiser in die Natur

Wirtschaftsminister Bernd Althusmann überreicht Autobahnschilder an Landpark Lauenbrück

Von Kathrin Harder-von Fintel

LAUENBRÜCK. Wer auf der Autobahn nahe Sittensen unterwegs ist, erhält demnächst einen Hinweis auf ein Ausflugsziel im Landkreis Rotenburg. Einfache Zeichen in Form von Mensch, Baum, Esel und weiteren Tieren deuten auf den Landpark Lauenbrück hin. Der niedersächsische Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (CDU) überreichte die großen Schilder nun persönlich an Katharine und Friedrich-Michael von Schiller. Das Betreiber-Ehepaar freute sich riesig, denn seit vielen Jahren schon wollte es gerne so einen Wegweiser für die gemeinnützige Anlage bekommen.

Nach zehn Jahren ist der Wunsch endlich Wirklichkeit geworden, und Katharine und Friedrich-Michael von Schiller halten die neuen Schilder für die Autobahn nun in ihren Händen. Gemeinsam mit Eike Holsten (CDU), Mitglied des Landtags, Kreistags und Rotenburger Stadtrats, machte sich Wirtschaftsminister Bernd Althusmann für die offizielle Übergabe auf den Weg nach Lauenbrück. Der Politiker bezeichnete den Landpark als herausragende Anlage, als Leuchtturm und attraktives Beispiel für nachhaltigen Tourismus. Auch passe dort alles ideal zum Schwerpunkt des Konjunkturpakets 2021, bei dem insgesamt vier Millionen Euro in „nachhaltigen Tourismus“ fließen sollen.

Althusmann betonte, dass Niedersachsen zu einem der führenden

den Tourismusländer werden soll. „Noch hinken wir hinter Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein hinterher – ein kleines bisschen.“ Dabei gebe es auch in Niedersachsen viele Juwelen, wie den Landpark Lauenbrück. Das bestätigte auch Eike Holsten. Und es sei wichtig, auch Leute über die Grenze nach Niedersachsen zu holen. Die Politiker bezeichneten den Landpark auch im Sinne der Naherholung als Perle in der Natur.

Familie von Schiller hat bereits vor vielen Jahren einen Antrag auf die Autobahnbeschilderung gestellt. Doch dabei blieb es, bis 2019 eine Arbeitsgruppe, bestehend aus allen Kommunen im Landkreis Rotenburg im zehn Kilometer Einzugsbereich der Autobahn 1, ins Leben gerufen wurde

und in Abstimmung mit der Kreisverwaltung ein Konzept zur Umsetzung der touristischen Autobahnbeschilderung erarbeitete. Die Federführung für das Projekt hatte 2017 der Touristikverband des Landkreises Rotenburg (TouROW) mit Geschäftsführer Udo Fischer übernommen und somit auch endlich Bewegung in das Vorhaben der Familie von Schiller gebracht.

Ziel der Gruppe ist es, die regionale Identität und das Tourismusbewusstsein, sowie die touristische Wirtschaftskraft in der Region auszubauen. Um ein Schild zu bekommen, müssen übrigens bestimmte Kriterien erfüllt werden: Das touristische Ziel muss ganzjährig geöffnet und den nationalen und internationalen Besuchern offenstehen, im Einzugsbereich der nächsten Autobahnab-

fahrt liegen und mindestens 100 000 Besucher im Jahr aufweisen. Das kann die Anlage in Lauenbrück. Katharine von Schiller kam auf das Potenzial und die Lage des Landparks zu sprechen. „Wir liegen im Einzugsbereich zweier Metropolen und sind über die Autobahn und mit dem Metronom gut zu erreichen.“

Auf Höhe Sittensen

Mitte Januar, teilten die CDU-Politiker in Lauenbrück mit, soll die Autobahnbeschilderung für den Landpark in beiden Richtungen an der A1 in Höhe der Abfahrt Sittensen zu sehen sein. Die Betreiber hoffen, dass darüber viele weitere Gäste den Weg in den gemeinnützigen Park finden werden – dann, wenn sie das Tor nach der coronabedingten Schließung endlich wieder öffnen dürfen.

Der Landpark Lauenbrück

- Der 1969 gegründete Landpark Lauenbrück gilt als touristischer Leuchtturm im Landkreis Rotenburg, der seit über 50 Jahren sowohl für die regionale Lebensqualität als auch für den überregionalen Tourismus große Strahlkraft besitzt.
- Auf einer **barrierefreien Parkfläche** von rund 25 Hektar bietet der Landpark ein breites Angebot zum Erleben von Tier und Natur. Neben gefährdeten und nicht gefährdeten Tierarten, können die Besucher Spielstationen, Spielland-

schaften, Erlebnisstationen, Barfuß-, Balancierpfade und umweltpädagogische Elemente erleben. Die Anlage dient auch dem gesundheitlichen Wohlbefinden. In dem Zusammenhang ist der Landpark derzeit ein Modellprojekt in Niedersachsen für die Studie „Gesunde Parks & Gärten“.

- Unter dem Motto **„Tier hilft Mensch“** wird besonders Wert auf den direkten Kontakt zwischen den Besuchern und den Tieren im Park gelegt.